



Nr. 1. Luxemburg, 15. November 1885. N. F. IV. Jahrg.

Inhalt: — An unsere Leser. — Definitive Erwerbung des luxemburger Landes, von N. van Werveke. — Vaterland, Poesie, von J. Busch. — Sanct Nikolausabend, von J. N. — Noch einmal das Wort Schobermesse, von N. van Werveke.

Alle Rechte vorbehalten.

Korrespondenzen und Beiträge adressire man an  
Prof. Dr. N. van Werveke, Luxemburg, 16, Avenue Monterey.

### An unsere Leser.

Beim unerwarteten, allzufrühen Ableben des Hrn. Karl Mersch ging das „Luxemburger Land“ mit dem Jahreschlusse ein zum größten Bedauern der zahlreichen Leser und Gönner, die es sich, während seines dreijährigen Bestandes, erworben. Herr Mersch hatte dem unter ungünstigen Verhältnissen gegründeten Blatte von Anfang an seine ganze Aufmerksamkeit zugewandt; wenige Monate nach dessen Gründung trat er, in seiner Doppelseigenschaft als Eigenthümer und Direktor, an die Spitze des Unternehmens; seinen mannigfachen persönlichen Opfern, seinem Einfluß, seiner umsichtigen, aufopfernden Leitung hatte das junge Blatt seinen raschen Aufschwung, seine Verbreitung und Beliebtheit beim Publikum zu verdanken.

Beim Tode Mersch's lagen die Verhältnisse derart ungünstig, daß an eine ununterbrochene Fortsetzung des Blattes nicht leicht zu denken war.

Wenn wir heute, nach einer Unterbrechung von einem Jahre, das „Luxemburger Land“ wieder in's Leben treten lassen, so entsprechen wir einem vielfach und wiederholt geäußerten Wunsche aller Derer — und ihre Zahl ist nicht unbedeutend — welche an unserm nationalen Unternehmen durch Rath und That mitwirkten. Wir erfüllen zugleich eine Pflicht der Pietät und der Dankbarkeit gegen den zu früh heimgegangenen Leiter und Förderer des Blattes.